

8. Sonntag im Jahreskreis – Lesejahr C

Man erkennt einen Menschen am Gesicht, an der Hand, am Gang: Man erkennt ihn an seinem Wort und an der Tat. Woran erkennt man das gute Wort? Man könnte sagen: Am Klang. Am inneren Klang. Der gute Klang kommt aus dem guten Herzen, aus dem Herzen Gottes. Der Geist spricht zum Geist, und der Geist antwortet dem Geist.

LESUNG

Die Worte und die Taten eines Menschen offenbaren, was in ihm ist. Nicht vorschnell zu urteilen, sondern sachlich zu prüfen, ist Pflicht der Gerechtigkeit und Gabe der Weisheit, die von Gott kommt. Und vieles hängt davon ab, welchen Menschen wir in unserem Leben Gewicht und Einfluss zugestehen wollen.

Lesung

Sir 27,4-7 (5-8)

aus dem Buch Jesus Sirach.

Im Sieb bleibt, wenn man es schüttelt, der Abfall zurück;
So entdeckt man den Unrat eines Menschen in seinem Denken.

Der Brennofen prüft Töpferware
und die Erprobung des Menschen geschieht
in der Auseinandersetzung mit ihm.

Den guten Boden eines Baumes bringt seine Furcht zum Vorschein;
so das Wort die Gedanken des Herzens.

Lobe keinen Menschen,
ehe du nachgedacht hast;
denn das ist die Prüfung für jeden!

Wort des lebendigen Gottes.

EVANGELIUM

Aufgabe des Menschen ist es, sein eigenes Leben auf Gott hin auszurichten, nicht das Leben der anderen verbessern zu wollen. Der wirkliche Jünger wird sich sein Leben lang prüfen, ob er gute Früchte im Sinne Jesu bringt.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

LK 6,39-45

In jener Zeit

sprach Jesus in Gleichnissen zu seinen Jüngern:
Kann etwa ein Blinder einen Blinden führen?
Werden nicht beide in eine Grube fallen?

Ein Jünger steht nicht über dem Meister;
jeder aber, der alles gelernt hat,
wird wie sein Meister sein.

Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders,
aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht?

Wie kannst du zu deinem Bruder sagen:

Bruder, lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen!,
während du selbst den Balken in deinem Auge nicht siehst?

Du Heuchler!

Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge;

dann kannst du zusehen,

den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen.

Es gibt keinen guten Baum,
der schlechte Früchte bringt,
noch einen schlechten Baum,
der gute Früchte bringt.

Denn jeden Baum erkennt man an seine Früchten:

Von den Disteln pflückt man keine Feigen

und vom Dornstrauch erntet man keine Trauben.

Der gute Mensch bringt

aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor

und der böse Mensch bringt

aus dem Bösen das Böse hervor.

Denn wovon das Herz überfließt,

davon spricht sein Mund.

Frohe Botschaft von unserem Herrn Jesus Christus.

Mahatma Gandhi,

der Indien mit gewaltfreien Mitteln in die Freiheit geführt hat,

war von der Botschaft Jesu sehr angetan,

ist aber Hindu geblieben.

Er sagt:

Als erstes würde ich raten,

dass die Christen

alle miteinander anfangen müssen,

wie Jesus Christus zu leben.

Wenn ihr im Geist eures Meisters

zu uns kommen wolltet,

könnten wir euch nicht widerstehen.